



Titelseite des Geschichtswerks von Arnold Ortmanns.

(Foto: K. Heinrichs)

**Titelbild:**  
Feldpostkarte mit weihnachtlichem Motiv (1917).  
(Sammlung: Maus, Andler)

## KALENDARIVM

Vor 110 Jahren:

### Der fränkische Königshof Büllingen

Im Aachener Verlag Schmidt erschien Ende Dezember 1904 das fast 380 Seiten umfassende geschichtliche Werk „Der fränkische Königshof Büllingen“ aus der Feder des Pfarrers Arnold Ortmanns. Bei der Erstellung der Dorfchroniken, die im Laufe der letzten 30 Jahre fast allerorts erschienen, war dieses Werk insbesondere für die Autoren im Büllinger Raum eine unverzichtbare Quelle.

Arnold Ortmanns entstammte einer Bauernfamilie aus Brand bei Aachen, wo er am 30. Juli 1860 zur Welt kam. Die Aufnahme des Theologiestudiums bewahrte ihn nicht vor der Einberufung als Infanterist in der preußischen Armee. Ab 1886 besuchte Arnold Ortmanns das Priesterseminar in Roermond - alle katholischen Priesterseminare waren zu dieser Zeit in Preußen geschlossen. Dennoch wurde er am 24. August 1887 im Kölner Dom durch den Kölner Erzbischof und späteren Kardinal Philipp Klementz (1819-1899) zum Priester geweiht. Es folgten Jahre als Domkantor und Hilfsgeistlicher in Köln (St. Alban), als Kaplan in Hückingen (Ratingen) und Meckenheim.

Im September 1896 wurde Arnold Ortmanns als Pfarrer von Büllingen eingeführt, wo er sich neben der Verfassung des „fränkischen Königshofes“ durch die Restaurierung der Kirche Büllingen und der Kapelle Honsfeld verdient machte. Der Kirchengesang lag ihm besonders am Herzen - im Laufe seines Lebens komponierte und textete er zahlreiche Kirchenlieder und widmete er sich dem Orgelspiel. 1904-1905 betreute er zusätzlich die Pfarre Wirtzfeld.

Im Jahre 1907 führte ihn sein Weg nach Merksteiner (heute Stadtteil von Herzogenrath) und schließlich 1914 nach Mausbach (heute Stadtteil von Stolberg) wo er bis Februar 1937 im Amt blieb - wegen seiner stark angeschlagenen Gesundheit hatte er um die Versetzung in den Ruhestand gebeten. Im August 1937 konnte Arnold Ortmanns sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Nur ein knappes halbes Jahr später, am 11. Februar 1938, verstarb er in Mausbach, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand.

Karin Heinrichs

## INHALTSVERZEICHNIS

**Weihnachten früher** S. 263  
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

**Vor 100 Jahren:  
Im Westen nichts Neues** S. 266  
(Klaus-Dieter Klauser)

**800 Jahre Steffeshausen (2. Teil)** S. 270  
(Michel Dhur)

**Kriegserinnerungen** S. 273  
(Paul Kirchens)

**„Souvenir de l'Internement“** S. 276  
(Agnes Maus-Metlen und Klaus-Dieter Klauser)

**Zum Gedicht über die roten Mohnblumen von Flanderns Feldern** S. 278  
(Christel Greimers-Jost)

**RUBRIKEN** S. 280-283  
- Vereinsnachrichten  
- Suchbild  
- Inhaltsverzeichnis 2014

**HEIMATLICHES** S. 284  
Rot war der Schnee  
(Emil Gennen)

**MUNDART** S. 284  
Dommheet odder Pech  
(Helmuth Schleck, Wirtzfeld)

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 18€  
Ausland: 25€  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN  
"ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL"  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

**Druckkoordination:**  
Walter HILGERS, Crombach

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-MUSEUM,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: [www.zvs.be](http://www.zvs.be)

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.